

Become Flüchtling

Ein Theaterstück des Amaro Drom-Projekts „Dikhen Amen! Seht Uns!“

Unterhaltung zwischen den Zeilen...mit der Regisseurin Sandra Selimovic und der Schauspielkollegin Joschla Weiß:

„Mit dem Theaterstück ‚Become Flüchtling‘ haben wir uns was ans Land gezogen“, sagt Joschla Weiß zu ihrer Schauspielkollegin Sandra Selimovic. „Jetzt spielen wir auch noch Flüchtlinge“, beklagt sich Weiß weiter. Sandra schaut sie mit fragenden Augen an und sagt: „Aber ich bin doch Flüchtling in Wien. Immer noch auf Duldung. Wieso hast du ein Problem damit Flüchtlinge zu spielen? Ich werde geduldet, obwohl ich schon so lange in Wien lebe, dort zur Schule gegangen bin, eine Ausbildung gemacht habe, erfolgreich als Schauspielerin und Rapperin arbeite. Mittlerweile kennt man mich in Barcelona, Berlin, Essen, der Schweiz und ... ich bleibe Flüchtling. Immer auf der Flucht? Vor was eigentlich? Vor meinem Erfolg? Vor meiner Herkunft? Vor meiner unglaublichen Schönheit?“

„Nein ich habe kein Problem damit ‚Flüchtlingsrollen‘ zu spielen“ antwortet Weiß. „Wir Sinti*zze leben schon 600 Jahren auf Duldung in Deutschland. Wir sind nie wirklich von den ‚Weißen‘ akzeptiert worden. Das ist eine Art innere Duldung. Die mir langsam die Geduld raubt. Immer wenn sie uns mal gebraucht haben, wenn mal wieder ein ‚Z‘ gesucht wurde, dann waren wir interessant. Sonst wurden wir eher missgünstig geduldet oder abgelehnt. Deswegen finde ich die Rolle so interessant, weil sie die Vielfalt an Fluchterfahrungen in der Geschichte der Sinti und Roma thematisiert, sich dabei aber an der Gegenwart und ihren Ereignissen ausrichtet.“

„Nur habe ich Angst wirklich abgeschoben zu werden... Was soll ich in Serbien?“ schließt Sandra die Konversation und verlässt den Raum.

So ist es Gzim und Ramis Berisha ergangen. Um 5:00 Uhr am Morgen kommt die Polizei und sagt, dass sie heute noch in den Ko-

sovo abgeschoben werden. 250 Leute mit ihnen. Im Kosovo angekommen werden sie zu Flüchtlingen im Land ihrer Eltern und Großeltern. Das Theaterstück setzt die Thematik „zum Flüchtling werden“ in den Vordergrund. Eine Theaterregisseurin, selbst Geflüchtete, inszeniert ein Theaterstück mit jugendlichen Rom*nja von Amaro Drom e.V. und professionellen Rom*nja-Schauspieler*innen. Ein Kernziel dieser Gruppe ist die Infragestellung der Abschiebepolitik Deutschlands. Das Theaterstück erschafft eine neue Form der Öffentlichkeit, in der die Betroffenen über ihre Erfahrungen sprechen. Es entsteht ein neues Bewusstsein über eine sehr verbreitete alltägliche politische Praxis: Abschiebung von jungen Menschen, die hier geboren und aufgewachsen sind, sich als Deutsche verstehen und plötzlich in ein für sie fremdes Land kommen.

Mit dem Theaterprojekt soll auch ein neuer Kommunikationskanal zu den politischen Entscheidungsgremien entstehen, die zu den Aufführungen eingeladen werden. Die Nachhaltigkeit dieses Projekts besteht in der theatralischen Auseinandersetzung mit

dem Erfahrungswissen junger Menschen mit und ohne Abschiebung in einem geschützten Raum. Ebenso charakteristisch in dieser Inszenierung ist die Zusammenarbeit zwischen Profi-Schauspieler*innen und Laiendarsteller*innen. So lernt man innerhalb der Community und schafft vielfältige Bilder von Rom*nja. Die Uraufführung des Stückes wird voraussichtlich im Herbst 2017 stattfinden.

Das Theaterprojekt „Become Flüchtling“ findet im Rahmen des Projekts „Dikhen amen! Seht uns!“ statt. Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“. Der Fonds Soziokultur, die Heidehof-Stiftung, die Rosa-Luxemburg-Stiftung, die Amadeu Antonio Stiftung und das Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales NRW übernehmen für das Jahr 2017 die Kofinanzierung. ▶

*Joschla Weiß / Schauspielerin
Amaro Drom-Projekt
„Dikhen Amen! Seht Uns!“*

